MN137
Die Analyse der sechs Gebiete

So habe ich gehört. Einmal hielt sich der Erhabene bei Sāvatthī auf, im Jeta Hain, dem Park des Anāthapiṇḍika. Dort richtete er sich folgendermaßen an die Bhikkhus: „Ihr Bhikkhus.“
„Bhante.“, erwiderten sie.
Der Erhabene sagte dieses:
„Ihr Bhikkhus, ich werde euch die Analyse der sechs Gebiete erklären. Hört zu und verfolgt aufmerksam, was ich sage.“
“Ja, Bhante.“, erwiderten die Bhikkhus.

Der Erhabene sprach:
„Die sechs inneren Gebiete sollten verstanden werden.
Die sechs äußeren Gebiete sollten verstanden werden.
Die sechs Arten Bewußtsein sollten verstanden werden.
Die sechs Arten Kontakt sollten verstanden werden.
Die achtzehn Arten geistigen Herangehens sollten verstanden werden.
Die sechsunddreißig Situationen der Wesen sollten verstanden werden.
Unterstützt von diesem, überwindet jenes.
Es gibt drei Gebiete der Achtsamkeit, die der Edle pflegt;
indem er sie pflegt ist der Edle ein Lehrer, der geeignet ist, eine Gruppe zu unterweisen;
unter den Lehrern der Übung ist er derjenige, der unvergleichlicher Bändiger bezähmbarer Menschen genannt wird.
Dies ist die Zusammenfassung der Darlegung der sechs Gebiete.“

<u>Innere Gebiete</u>
„‚Die sechs inneren Gebiete sollten verstanden werden.‘ So wurde gesagt.
In Hinblick worauf wurde dies gesagt?
Es gibt das Augen-Gebiet, das Ohren-Gebiet, das Nasen-Gebiet, das Zungen-Gebiet, das Körper-Gebiet und das Denkorgan-Gebiet.
In Hinblick darauf wurde gesagt: ‚Die sechs inneren Gebiete sollten verstanden werden.‘“

<u>Äußere Gebiete</u>
„‚Die sechs äußeren Gebiete sollten verstanden werden.‘ So wurde gesagt.
In Hinblick worauf wurde dies gesagt?
Es gibt das Form-Gebiet, das Klang-Gebiet, das Geruchs-Gebiet, das Geschmacks-Gebiet, das Körper-Gefühls-Gebiet und das Denkobjekt-Gebiet.
In Hinblick darauf wurde gesagt: ‚Die sechs äußeren Gebiete sollten verstanden werden.‘“

<u>Bewusstsein</u>
„‚Die sechs Arten Bewußtsein sollten verstanden werden.‘ So wurde gesagt.
In Hinblick worauf wurde dies gesagt?
Es gibt Augenbewußtsein, Ohrbewußtsein, Nasenbewußtsein, Zungenbewußtsein, Körperbewußtsein und Denkorganbewußtsein. In Hinblick darauf wurde gesagt: ‚Die sechs Arten Bewußtsein sollten verstanden werden.‘“

Kontakt

„‚Die sechs Arten des Kontakts sollten verstanden werden.‘ So wurde gesagt.
In Hinblick worauf wurde dies gesagt?
Es gibt Augenkontakt, Ohrenkontakt, Nasenkontakt, Zungenkontakt, Körperkontakt und Denkorgankontakt.
In Hinblick darauf wurde gesagt: ‚Die sechs Arten des Kontakts sollten verstanden werden.‘“

Geistiges Herangehen

„‚Die achtzehn Arten des geistigen Herangehens sollten verstanden werden.‘
So wurde gesagt.
In Hinblick worauf wurde dies gesagt?
Wenn man mit dem Auge eine Form sieht, geht man an sie heran als eine Form, die Positivität hervorbringt,
geht man an sie heran, als eine Form, die Negativität hervorbringt, geht man an sie heran, als eine Form, die Uninvolviertsein hervorbringt.
Cakkhunā rūpaṁ disvā somanassaṭṭhānīyaṁ rūpaṁ upavicarati, domanassaṭṭhānīyaṁ rūpaṁ upavicarati, upekkhāṭṭhānīyaṁ rūpaṁ upavicarati.

[Ebenso verhält es sich, wenn man mit dem Ohr einen Klang hört,
mit der Nase einen Geruch riecht,
mit der Zunge einen Geschmack schmeckt,
mit dem Körper ein Gefühl fühlt oder mit dem Denkorgan einen Gedanken denkt.]
…
Somit gibt es sechs Arten des Herangehens mit Positivität,
sechs Arten des Herangehens mit Negativität und
sechs Arten des Herangehens mit Uninvolviertsein.

In Hinblick darauf wurde also gesagt: ‚Die achtzehn Arten des geistigen Herangehens sollten verstanden werden.‘“

Situationen der Wesen

„‚Die sechsunddreißig Situationen der Wesen sollten verstanden werden.‘ So wurde gesagt.
In Hinblick worauf wurde dies gesagt?

Es gibt sechs Arten der Positivität in Verbindung mit dem Hauslebens, und sechs Arten der Positivität in Verbindung mit (einem Leben der) Entsagung.

Es gibt sechs Arten der Negativität in Verbindung mit dem Hausleben,
und sechs Arten der Negativität in Verbindung mit Entsagung.

Es gibt sechs Arten des Uninvolviertseins in Verbindung mit dem Hausleben,
und sechs Arten des Uninvolviertseins in Verbindung mit Entsagung.“

„Was sind also die sechs Arten der Positivität in Verbindung mit dem Hausleben?
Es gibt Formen, erlebt durch das Auge …

[Geräusche, erlebt durch das Ohr,...
Gerüche, erlebt durch die Nase,...
Geschäcker, erlebt durch die Zunge,...
Gefühle, erlebt durch den Körper,...
Gedanken, erlebt durch das Denkorgan…]
…die sind erwünscht, angenehm, erfreulich, lieblich und hängen mit weltlichem Genuß zusammen.
Positivität entsteht, wenn diese gewonnen werden und dies automatisch als Gewinn betrachtet wird,
oder wenn man sich an das [Angenehme] erinnert, was früher gewonnen wurde und nun vergangen ist, aufgehört und sich verändert hat.
Cakkhuviññeyyānaṁ rūpānaṁ iṭṭhānaṁ kantānaṁ manāpānaṁ manoramānaṁ lokāmisapaṭisaṁyuttānaṁ paṭilābhaṁ vā paṭilābhato samanupassato pubbe vā paṭiladdhapubbaṁ atītaṁ niruddhaṁ vipariṇataṁ samanussarato uppajjati somanassaṁ.
Solche Positivität wird Positivität in Verbindung mit dem Hausleben genannt.“

„Was sind also die sechs Arten der Positivität in Verbindung mit Entsagung?
Hat man die Unbeständigkeit der Formen
[Geräusche, Gerüche, Geschmäcker, Gefühle und Gedanken] gesehen, ihr anders Werden, Verblassen und Aufhören,
hat man mit effizienter Weisheit gesehen wie es wirklich ist: “Vergangen oder gegenwärtig - alle Formen (...) sind unbeständig, unbefriedigend und im Wesen anders werdend.”,
dann entsteht
Positivität.
Rūpānaṁ tveva aniccataṁ viditvā vipariṇāmavirāganirodhaṁ, ‘pubbe ceva rūpā etarahi ca sabbe te rūpā aniccā dukkhā vipariṇāmadhammā’ti evametaṁ yathābhūtaṁ sammappaññāya passato uppajjati somanassaṁ.
Solche Positivität wird Positivität in Verbindung mit Entsagung genannt.“

„Was sind also die sechs Arten der Negativität in Verbindung mit dem Hausleben?
Es gibt Formen, erlebt durch das Auge …
[Geräusche, erlebt durch das Ohr,...
Gerüche, erlebt durch die Nase,...
Geschäcker, erlebt durch die Zunge,...
Gefühle, erlebt durch den Körper,...
Gedanken, erlebt durch das Denkorgan…]
…die sind erwünscht, angenehm, erfreulich, lieblich und hängen mit weltlichem Genuß zusammen.
Negativität entsteht, wenn diese nicht gewonnen/ verloren
(appaṭilābhaṁ)
werden und dies automatisch als Nicht-gewinn/ Verlust betrachtet wird, oder wenn man sich an das [Angenehme] erinnert, was früher nicht gewonnen/ verloren wurde und nun vergangen ist, aufgehört und sich verändert hat.
Solche Negativität wird Negativität in Verbindung mit dem Hausleben genannt.“

Was sind also die sechs Arten der Negativität in Verbindung mit Entsagung?
Hat man die Unbeständigkeit der Formen

[Geräusche, Gerüche, Geschmäcker, Gefühle und Gedanken] gesehen, ihr anders Werden, Verblassen und Aufhören,
hat man mit effizienter Weisheit gesehen wie es wirklich ist: “Vergangen oder gegenwärtig - alle Formen (...) sind unbeständig, unbefriedigend und im Wesen anders werdend.”,
läßt man eine Sehnsucht nach unübertrefflichen Befreiung
(anuttaresu vimokkhesu pihaṁ)
entstehen:
‚Wann werde ich jenes Gebiet betreten und darin verweilen, das die Edlen jetzt schon betreten, in dem sie jetzt schon verweilen?‘
In jemandem, der eine Sehnsucht nach unübertrefflicher Befreiung entstehen lässt, entsteht Negativität bedingt durch diese Sehnsucht.
Solche Negativität wird Negativität in Verbindung mit Entsagung genannt.“

„Was sind also die sechs Arten des Uninvolviertseins, in Verbindung mit dem Hausleben?
Wenn er mit dem Auge eine Form sieht,
(mit dem Ohr einen Klang hört,
mit der Nase einen Geruch riecht,
mit der Zunge einen Geschmack schmeckt,
mit dem Körper ein Gefühl fühlt oder mit dem Denkorgan einen Gedanken denkt.)
entsteht Uninvolviertsein in einem törichten, verwirrten, nicht belehrten Weltling, der seine Begrenztheit und seine Kamma-Wirkung nicht besiegt hat, und der dem Nachteil gegenüber blind ist.
Cakkhunā rūpaṁ disvā uppajjati upekkhā bālassa mūḷhassa puthujjanassa anodhijinassa avipākajinassa anādīnavadassāvino assutavato puthujjanassa.

Solches Uninvolviersein transzendiert die Form nicht.
Yā evarūpā upekkhā, rūpaṁ sā nātivattati.

Deshalb wird es Uninvolviertsein in Verbindung mit dem Hausleben genannt.“

„Was sind also die sechs Arten des Involviertseins in Verbindung mit Entsagung?
Hat man die Unbeständigkeit der Formen
[Geräusche, Gerüche, Geschmäcker, Gefühle und Gedanken] gesehen, ihr anders Werden, Verblassen und Aufhören,
hat man mit effizienter Weisheit gesehen, wie es wirklich ist: “Vergangen oder gegenwärtig - alle Formen (...) sind unbeständig, unbefriedigend und im Wesen anders werdend.”, dann entsteht Uninvolviertsein.
Rūpānaṁ tveva aniccataṁ viditvā vipariṇāmavirāganirodhaṁ, ‘pubbe ceva rūpā etarahi ca sabbe te rūpā aniccā dukkhā vipariṇāmadhammā’ti evametaṁ yathābhūtaṁ sammappaññāya passato uppajjati upekkhā.

Solches Uninvolviersein transzendiert die Form.
Yā evarūpā upekkhā, rūpaṁ sā ativattati.

Deshalb wird es Uninvolviertsein in Verbindung mit Entsagung genannt.“

„Also wurde in Hinblick. darauf gesagt:

‚Die sechsunddreißig Situationen der Wesen sollten verstanden werden.'"

Unterstützt
„‚Unterstützt von diesem, überwindet jenes.'
Tatra idaṁ nissāya idaṁ pajahathā'ti—

So wurde gesagt.
In Hinblick worauf wurde dies gesagt?"

[Hausleben->Entsagung]
„Ihr Bhikkhus, auf die sechs Arten der Positivität in Verbindung mit Entsagung gestützt und davon abhängig, gebt die sechs Arten der Positivität in Verbindung mit dem Hausleben auf und überschreitet sie.
So werden sie aufgegeben.
So werden sie überschritten.

Auf die sechs Arten der Negativität in Verbindung mit Entsagung gestützt und davon abhängig, gebt die sechs Arten der Negativität in Verbindung mit dem Hausleben auf und überschreitet sie.
So werden sie aufgegeben.
So werden sie überschritten

Auf die sechs Arten des Uninvolviertseinsin mit Entsagung gestützt und davon abhängig, gebt die sechs Arten des Uninvolviertseins in Verbindung mit dem Hausleben auf und überschreitet sie.
So werden sie aufgegeben.
So werden sie überschritten."

[Negativität Entagung->Uninvolviertsein Entsagung]
Auf die sechs Arten der Positivität in Verbindung mit Entsagung gestützt und davon abhängig, gebt die sechs Arten der Negativität in Verbindung mit Entsagung auf und überschreitet sie.
So werden sie aufgegeben.
So werden sie überschritten.

Auf die sechs Arten des Uninvolviertseins in mit Entsagung gestützt und davon abhängig, gebt die sechs Arten der Positivität in Verbindung mit Entsagung auf und überschreitet sie.
So werden sie aufgegeben.
So werden sie überschritten."

[Uninvolviertsein verfeinern]
„Ihr Bhikkhus, es gibt Uninvolviertsein das divers ist, auf Diversität beruht;
und es gibt Uninvolviertsein, das einheitlich ist, auf Einheit beruht."

„Und was, ihr Bhikkhus, ist Uninvolviertsein das divers ist, auf Diversität beruht?
Es gibt Uninvolviertsein in Bezug auf Formen, Klänge, Gerüche, Geschmäcker und (Körper-)Gefühle.

Dies, ihr Bhikkhus, ist Uninvolviertsein, das divers ist, auf Diversität beruht."

„Und was, ihr Bhikkhus, ist Uninvolviertsein, das einheitlich ist, auf Einheit beruht?
Es gibt Uninvolviertsein, das sich auf das Gebiet der Raumunbegrenztheit stützt,
das Gebiet der Bewußtseinsunbegrenztheit,
das Gebiet der Nicht-etwas-heit
und das Gebiet von Weder-Wahrnehmung-noch-Nichtwahrnehmung.

Dies, ihr Bhikkhus, ist Uninvolviertsein, das einheitlich ist, auf Einheit beruht.“

„Auf Uninvolviertsein, das einheitlich ist, auf Einheit beruht, gestützt und davon abhängig,
gebt Uninvolviertsein auf, das divers ist, auf Diversität beruht, und überschreitet es.
So wird es aufgegeben. So wird es überschritten.“

[Nicht-Identifikation]
„Ihr Bhikkhus, auf Nicht-Identifikation gestützt und davon abhängig, gebt Uninvolviertsein auf, das einheitlich ist, auf Einheitlichkeit beruht, und überschreitet es.
So wird er aufgegen.
So wird er überschritten.“
Atammayataṁ, bhikkhave, nissāya atammayataṁ āgamma yāyaṁ upekkhā ekattā ekattasitā taṁ pajahatha, taṁ samatikkamatha.

„In Hinblick darauf wurde das gesagt:
‚Unterstützt von diesem, überwindet jenes.‘“

Gebiete der Achtsamkeit
„‚Es gibt drei Gebiete der Achtsamkeit, die der Edle pflegt; indem er sie pflegt, ist der Edle ein Lehrer, der geeignet ist, eine Gruppe zu unterweisen.‘ So wurde gesagt.
In Hinblick worauf wurde dies gesagt?“

1.
„Ihr Bhikkhus, mitfühlend und auf das Wohlergehen seiner Schüler bedacht, lehrt der Lehrer Dhamma aus Mitgefühl: ‚Dies ist zu eurem Wohlergehen; dies ist zu eurem Glück.‘
Seine Schüler wollen nicht hören oder genau zuhören oder es sich zu Herzen nehmen, um zu verstehen; sie gehen in die Irre und wenden sich von der Lehre des Lehrers ab. Damit ist der Tathāgata nicht unzufrieden und fühlt keine Unzufriedenheit; und weilt er unbewegt, achtsam und wissensklar. Dies, ihr Bhikkhus, wird das erste Gebiet der Achtsamkeit genannt, das der Edle pflegt;
indem er es pflegt, ist der Edle ein Lehrer, der geeignet ist, eine Gruppe zu unterweisen.“

2.
„Desweiteren, ihr Bhikkhus, mitfühlend und auf das Wohlergehen seiner Schüler bedacht, lehrt der Lehrer Dhamma aus Mitgefühl: ‚Dies ist zu eurem Wohlergehen; dies ist zu eurem Glück.‘
Einige seiner Schüler wollen nicht hören oder genau zuhören oder es sich zu Herzen nehmen, um zu verstehen; sie gehen in die Irre und wenden sich von der Lehre des Lehrers ab. Einige seiner Schüler wollen hören und genau zuhören und es sich zu Herzen nehmen,

um zu verstehen; sie gehen nicht in die Irre und wenden sich nicht von der Lehre des Lehrers ab. Damit ist der Tathāgata nicht zufrieden und fühlt keine Zufriedenheit, und er ist nicht unzufrieden und fühlt keine Unzufriedenheit; frei von sowohl Zufriedenheit als auch Unzufriedenheit weilt er uninvolviert, achtsam und wissensklar.
Dies, ihr Bhikkhus, wird das zweite Gebiet der Achtsamkeit genannt, das der Edle pflegt; indem er es pflegt, ist der Edle ein Lehrer, der geeignet ist, eine Gruppe zu unterweisen."

3.
„Desweiteren, ihr Bhikkhus, mitfühlend und auf das Wohlergehen seiner Schüler bedacht, lehrt der Lehrer Dhamma aus Mitgefühl: ‚Dies ist zu eurem Wohlergehen; dies ist zu eurem Glück.' Seine Schüler wollen zuhören und genau aufpassen und es sich zu Herzen nehmen, um zu verstehen; sie gehen nicht in die Irre und wenden sich nicht von der Lehre des Lehrers ab.
Damit ist der Tathāgata zufrieden und fühlt Zufriedenheit, und doch weilt er unbewegt, achtsam und wissensklar.
Dies, ihr Bhikkhus, wird das dritte Gebiet der Achtsamkeit genannt, das der Edle pflegt; indem er es pflegt, ist der Edle ein Lehrer, der geeignet ist, eine Gruppe zu unterweisen."

„In Hinblick darauf wurde also gesagt: ‚Es gibt drei Gebiete der Achtsamkeit, die der Edle pflegt; indem er sie pflegt ist der Edle ein Lehrer, der geeignet ist, eine Gruppe zu unterweisen.'"

<u>Bändiger bezähmbarer Menschen</u>
„‚Unter den Lehrern der Übung ist er derjenige, der unvergleichlicher Bändiger bezähmbarer Menschen genannt wird.' So wurde gesagt.
In Hinblick worauf wurde dies gesagt?"

„Ihr Bhikkhus, vom Elefantenbändiger geführt, geht der bezähmbare Elefant in eine [ihm vorgegebene] Richtung—Osten, Westen, Norden oder Süden.
Vom Pferdebändiger geführt, geht das bezähmbare Pferd in eine Richtung—Osten, Westen, Norden oder Süden.
Vom Ochsenbändiger geführt, geht der bezähmbare Ochse in eine Richtung—Osten, Westen, Norden oder Süden."

„Ihr Bhikkhus, vom Tathāgata geführt, dem Verwirklichten und vollständig Erwachten, geht der bezähmbare Mensch in acht Richtungen:

1.
„Körperlich [erlebend] sieht er Formen-
Rūpī rūpāni passati
Dies ist die erste Richtung.

2.
Innerlich nicht-körperlich wahrnehmend, sieht er äußerlich Formen-
ajjhattaṁ arūpasaññī bahiddhā rūpāni passati
Dies ist die zweite Richtung.

3.
Man ist nur auf das Schöne fokussiert-
subhantveva adhimutto hoti
Dies ist die dritte Richtung.

4.
Mit dem völligen Überwinden der Körperlichkeitswahrnehmung, mit dem Schwinden der Reibungs-Wahrnehmung, mit Nichtbeachtung der Wahrnehmung der Diversität, sich vergegenwärtigend: ‚Unbegrenzter Raum', tritt er in das Gebiet der Raumunbegrenztheit ein und verweilt darin-
sabbaso rūpasaññānaṁ samatikkamā paṭighasaññānaṁ atthaṅgamā nānattasaññānaṁ amanasikārā 'ananto ākāso'ti ākāsānañcāyatanaṁ upasampajja viharati—
Dies ist die vierte Richtung.

5.
Mit dem völligen Überwinden des Gebiets der Raumunbegrenztheit, sich vergegenwärtigend:
‚Unbegrenztes Bewußtsein', tritt er in das Gebiet der Bewußtseinsunbegrenztheit ein und verweilt darin: Dies ist die fünfte Richtung.

6.
Mit dem völligen Überwinden des Gebiets der Bewußtseinsunbegrenzheit, sich vergegenwärtigend :
‚Nicht irgend etwas', tritt er in das Gebiet der Nicht-etwas-heit ein und verweilt darin: Dies ist die sechste Richtung.

7.
Mit dem völligen Überwinden des Gebiets der Nicht-etwas-heit tritt er in das Gebiet von Weder-Wahrnehmung-noch-Nichtwahrnehmung ein und verweilt darin: Dies ist die siebte Richtung.

8.
Mit dem völligen Überwinden des Gebiets von Weder-Wahrnehmung-noch-Nichtwahrnehmung tritt er in das Aufhören von Wahrnehmung und Empfundenem ein und verweilt darin: Dies ist die achte Richtung."

„Ihr Bhikkhus, vom Tathāgata geführt, dem Verwirklichten und vollständig Erwachten, geht der bezähmbare Mensch in diese acht Richtungen."

In Hinblick darauf wurde also gesagt:
‚Unter den Lehrern der Übung ist er derjenige, der unvergleichlicher Bändiger bezähmbarer Menschen genannt wird.'"

Das ist es, was der Erhabene sagte. Die Bhikkhus waren zufrieden und entzückt über die Worte des Erhabenen.